

Protokollauszug

aus der

2. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion vom 24.09.2019

öffentlich

**Top 4.4 Lebensmittelverschwendung verringern
19/SVV/0847
geändert beschlossen**

Frau Vandre bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Frau Eisenblätter berichtet, dass auch durch die Tafel Potsdam täglich erhebliche Mengen an Lebensmitteln gerettet werden. Sie befürwortet den vorliegenden Antrag.

Frau Sammer berichtet über eine Berliner Firma, die Lebensmittel mit abgelaufenem Verfallsdatum zu moderaten Preisen verkauft. Ein derartiges Geschäft sollte auch in Potsdam eingerichtet werden.

Frau Eisenblätter macht darauf aufmerksam, dass es einer Vernetzung vor Ort bedarf.

Frau Vandre betont, dass auch das individuelle Verbrauchsverhalten sensibilisiert werden muss, da auch im privaten Bereich viele Lebensmittel verschwendet werden.

Herr Schophaus betont, dass das Konsumverhalten verändert werden muss.

Frau Schulze und Herr Heuer betonen, dass Lebensmittel für alle Menschen erschwinglich sein müssen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Frau Eisenblätter den vorliegenden Antrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Wege aufzuzeichnen, wie der Verschwendung von Lebensmitteln Einhalt geboten werden kann. Dabei sollen Lösungen gefunden werden, damit auch Lebensmittel mit Mängeln noch in der Ernährungskette verbleiben.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Akteur*innen aus der Lebensmittelbranche (Gastronomie, Einzelhandel, Interessenvertreter*innen) und Akteur*innen der Lebensmittelrettung (Tafel, Foodsharing etc.) sowie weitere Interessierte zu einem Netzwerk einzuladen, um in einem ersten Schritt den Ist-Stand der Lebensmittelvernichtung und der Lebensmittelrettung in Potsdam zu quantifizieren. Daraus sollen dann weitere Schritte und Ideen entwickelt werden, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.

Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu in ihrer Sitzung im **Dezember** 2019 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.